



Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich

Aktivmitgliederversammlung vom 01.10.2019, 19.00 Uhr, Probelokal

Protokoll

Begrüssung

Der Präsident eröffnet die Aktivmitgliederversammlung und heisst alle Anwesenden willkommen. Gemäss Statuten wird die Aktivmitgliederversammlung einberufen für:

- Selektion des Direktors
- Interne Fragen
- Grössere Anschaffungen
- Teilnahme an Musikfesten und Anlässen
- Organisation von Reisen

Diese Geschäfte, ausgenommen die Selektion des Direktors, können auch an Proben erledigt werden. Bezüglich Einladung, Traktandenliste und Anträge gelten die Regeln und Fristen der ordentlichen Generalversammlung.

Mit Schreiben vom 14.08.2019 wurde den Aktivmitgliedern fristgerecht die Einladung bzw. die Traktandenliste per Mail zugestellt.

Anträge an die Aktivmitgliederversammlung gingen seitens Vorstand zwei ein. Der Verein wurde an der letzten Probe darüber vororientiert.

1. Appell

Die Präsenzliste wurde aufgelegt, alle Anwesenden haben sich eingetragen. Alle anwesenden Aktivmitglieder haben volles Stimm- und Wahlrecht. Mitspieler haben Mitspracherecht, jedoch kein Stimm- und Wahlrecht.

Folgende Entschuldigungen sind eingegangen:

- Strebel Marcel
- Egli Thomas
- Zürcher Manuela
- Bieri Daniel
- Plüss Harry
- Zurfluh René
- Imholz Hans
- Lütolf René
- Stutz Thomas
- Rhyner Priska
- Benz Daniel
- Cabral David
- Janssen Jacqueline (Mitspielerin)
- Balzer Sandra (Mitspielerin)
- Haab Nicole (Dispens)

Aufgrund der Präsenzliste präsentiert sich die Anzahl der Versammlungsteilnehmer wie folgt:

Aktive	34
Mitspieler	2

Gemäss Statuten (Art. 29) ist die Versammlung beschlussfähig wenn 2/3 der Aktivmitglieder anwesend sind. Per heute hat die Korpsmusik 46 Aktivmitglieder. Erforderlich sind somit 31 Anwesende. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Das absolute Mehr liegt bei	18
-----------------------------	----

2. Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Erwin Heinzer vorgeschlagen. Dazu gibt es keine Einwände und der Vorschlag wird nicht vermehrt. Somit wird Erwin Heinzer als gewählt erklärt.

3. Durchführungsort Jahreskonzert 2020 und folgende

Der Präsident verliest einige einleitende Worte zur Planung Jahreskonzert 2020:

An der GV von diesem Jahr wurde über den Durchführungsort 2020 verhandelt und entschieden, dass das JK 2020 noch einmal in Bülach ausgetragen werden soll. Das Resultat war deutlich und ohne Gegenstimmen, jedoch mit Enthaltungen. Massgebend zu dieser Entscheidung trugen bei, dass das Albigütli zu diesem Zeitpunkt noch keine konkreten Offerten machen konnte und einer erneuten Durchführung in Bülach grundsätzlich nichts entgegen stand.

Weiter wurde beschlossen, dass der Vorstand für die GV 2020 eine detaillierte Entscheidungsgrundlage für die Durchführungen ab 2021 ausarbeiten soll, mit den beiden Varianten Stadthalle Bülach und Albigütli.

Auf Antrag des OK Jahreskonzert hat der Vorstand an seiner Sitzung vom 30.07.2019 beschlossen, eine Aktivmitgliederversammlung durchzuführen.

Zwei wesentliche Punkte änderten sich in der Zwischenzeit (nach der Durchführung im Mai 2019):

- Der Caterer von Bülach (Müller, Hochfelden) kann einerseits aus terminlichen Gründen und andererseits auch von der Ausrichtung des Anlasses das Catering in dieser Art nicht mehr anbieten. Für Bülach muss für 2020 ein neuer Caterer gefunden werden.
- Das Albigütli ist in der Zwischenzeit in der Lage, Offerten zu erstellen und den Anlass konkret zu planen.

Aufgrund dieser beiden Tatsachen beantragte das OK, die Frage des Durchführungsortes bereits für 2020 detailliert zu besprechen und für 2020 und die folgenden Jahre festzulegen.

Im Moment stehen uns beide Örtlichkeiten für den Samstag, 16.05.2020, zur Verfügung und sind reserviert.

Roman Friedl als Vizepräsident und OK-Vorsitzender für die Jahreskonzerte präsentiert im Folgenden die bisher getätigten Abklärungen und Gegenüberstellungen der beiden möglichen Austragungsorte.

Es folgen diverse Diskussionen unter den Mitgliedern:

- Daniel Gyseler erkundigt sich nach den Ein- und Ausgaben des Barbetriebes bzw. ob eine entsprechende Übersicht dazu vorhanden ist und inwiefern der Ertrag des Barbetriebs relevant ist.
- Weiter regt Daniel Gyseler die Diskussion über die Akustik an und fragt nach, was jetzt anders sei. Dazu fügt Manu Eschbach an, dass früher immer Mikrofone vor der Bühne aufgestellt worden seien und das Konzert so in den Saal übertragen worden sei. In Bülach sei jeweils alles verstärkt, damit über die Boxen und die Anlage in den Saal übertragen werden.
- Dazu bemerkt Pascal Müller, dass das zweite Konzert, welches er im Albigütli dirigiert habe, gleich wie das erste Konzert in Bülach verstärkt worden sei. Weiter sei der Saal im Albigütli für Musik nicht optimal und die Stadthalle Bülach eigne sich rein akustisch sicher besser.
- Andrea Keller äussert sich bezüglich Aufwand und Ertrag in der Stadthalle Bülach. Sie gibt an, dass es nichts Frustrierenderes gebe, wenn so viele Personen für die Durchführung des Konzerts mithelfen würden und dann kein Gewinn resultiere. Wir sollten uns im Verein fragen, ob wir dies erneut riskieren oder doch lieber auf der sicheren Seite sein wollen. Weiter sei sie der Meinung, dass der Techniker in Bülach unbedingt Anpassungen vornehmen müsste.
- Christian Ambühl spricht die Parkplatzsituation an: Im Albigütli sind die Parkplätze für uns kostenfrei. Hierbei stellt sich für ihn die Frage, ob dies den Barbetrieb kompensiere. Diesbezüglich wird er entsprechend von Roman Friedl aufgeklärt. Weiter fügt er an, dass Caterer ihr Geld verdienen wollen. Auch dieses Jahr sei es wieder zu Reklamationen gekommen. Daraus schliesse er, dass ein Caterer für einen solchen Anlass mindestens 30 Personen an Personal benötige, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Dieses Problem hätten wir im Albigütli nicht.

- Darauf kontert Daniel Gyseler damit, dass auch im Albisgütli Geld verdient werden wolle und unser Publikum eher zur knauserigen Sorte gehöre. Dies bedeute, dass sie weniger konsumieren würden und der Umsatz entsprechend geringer ausfalle.
- Susanne Strassner fügt zur Akustik hinzu, dass diese im Albisgütli immer schlecht gewesen sei. Dies sei ihr insbesondere aufgefallen, als sie im 2017 als Zuschauerin dabei gewesen sei. Gleichzeitig müsse man halt, wie bereits von anderen erwähnt, den Aufwand, den Bülach mit sich bringe, berücksichtigen.
- Manuela Vock äussert, dass die Risiken und der Aufwand abgewogen werden müssten. Daher sei klar, dass das Risiko bei einer Durchführung in Bülach grösser sei. Weiter seien die Akustik und das Essen immer wieder Kritikpunkte. Zudem sei sie der Meinung, dass viele unserer Gäste den (akustischen) Unterschied der zwei Austragungsorte nicht bemerken würden.
- Manu Eschbach fügt hinzu, dass ein neuer Caterer ähnlich sein würde wie der bisherige. Alles sei eine Frage des Preises. Wenn es günstig sein soll, dann würden keine Profis am Werk sein, sondern eher Laien und Vereine.
- Hans Keller gibt zum Abschluss der Diskussion an, dass - egal ob Bülach oder Albisgütli - der Techniker das Beste rausholen müsse.

Abstimmung:

Stadthalle Bülach:	4
Albisgütli:	22
Enthaltungen:	8

Somit fällt die Wahl für den Austragungsort der zukünftigen Jahreskonzerte auf das Albisgütli.

4. Beschlussfassung über Anträge

Für 2020 liegen bereits wieder einige Daten vor. Die Daten werden fortlaufend mit den Probemitteilungen bekannt gegeben. Eine Übersicht wird entsprechend erläutert:

Zwei Bemerkungen:

Nachsechseläuten:

50. Sechseläuten als Zunftspiel. Einladung ans Nachsechseläuten. Der Tag soll im Zeichen der Kantonspolizei Zürich und der Korpsmusik stehen. RR Fehr ist am Abend Ehrengast. Das Nachmittagsprogramm soll in der Kaserne stattfinden (Antrag bei Kdt pendent). Es ist somit nicht einfach irgendein Anlass, sondern einer der Höhepunkte im nächsten Vereinsjahr.

Herbstkonzert:

Für das Jahr 2020 ist wieder ein Herbstkonzert in Winterthur geplant. Der Stadthausaal hat sich bewährt und ist für den Sonntag, 08.11.2020, reserviert. Durchführungsmodalitäten analog 2018.

Zu den Anträgen:

Vorbemerkung: Bei den Anträgen geht es vor allem auch um Geld, sprich Ausgaben, die das Budget 2020 belasten werden. Der Vorstand hat für 2020 auch noch geplant, die Euphonien zu ersetzen und an der GV 2020 einen entsprechenden Antrag zu stellen. Konkrete Zahlen liegen noch nicht vor. Leider ist die Kassierin abwesend. Wenn alles im 2020 umgesetzt wird und keine zusätzlichen Einnahmen generiert werden können, werden wir vom Ersparten zehren müssen und 2020 einen Verlust einfahren.

Teilnahme am Trachten- und Schützenzug zur Eröffnung des Oktoberfestes in München 2020

Im September 2006 nahm die Korpsmusik mit einer Delegation der Zunft Riesbach bereits an diesem Anlass teil. Nun entstand die Idee, nach 14 Jahren wieder nach München zu reisen.

Die Bewerbungsfrist für einen Teilnahme läuft beim Festring München e.V. bis am 15.01.2020. Anfang Februar 2020 erfolgt die Auswahl und im März 2020 die Zu- oder Absagen durch das OK. Im Moment klären wir verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten ab, polizeintern um München oder einfache Unterkünfte in München.

Der Umzug findet am Sonntag, 20.09.2020, statt.

Anreise: Samstag, 19.09.2020

Rückreise: Montag, 21.09.2020 oder Dienstag, 22.09.2020

Der Umzug ist rund 7 km lang.

Die Teilnahme soll wieder in Zunft-Uniform erfolgen. Wie bereits bei der Teilnahme im Jahr 2006 wäre es sehr schön, wenn wir durch die Pannergruppe der Zunft und weitere interessierte Zünfter begleitet würden. Dies, um dem Jubiläumsjahr „50. Sechseläuten Zunftspiel Riesbach“ einen weiteren Höhepunkt zu beschieren.

Die Zunft klärt ebenfalls intern ab, wie viele Interessenten von ihrer Seite für eine solche Reise zu begeistern wären.

Weiteres Vorgehen:

Obwohl erst im März 2020 die definitive Zu- oder Absage erfolgen wird, sind bereits jetzt erste Vorbereitungsarbeiten zu erledigen. Insbesondere die Übernachtungsmöglichkeiten müssen bald definitiv reserviert werden.

Eine Anfrage bei der Polizei in Dachau ist pendent.

CVJM München: rund € 60.—

Jugendherberge München: rund € 30.—

Wenn wir mit € 60.00 für 2 Nächte und 60 Personen rechnen kommen wir auf Kosten von rund € 7'200.— oder CHF 7'920.— bei einem Kurs von 1.10.

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 17.09.2019 beschlossen, die Idee weiter zu verfolgen und eine entsprechende Reise zu planen.

Um die weiteren Planungsschritte zu legitimieren, insbesondere weil auch Ausgaben über der Ausgabekompetenz des Vorstandes anlaufen werden, lautet der Antrag an den Verein wie folgt:

Der Vorstand wird mit den weiteren Planungsschritten für eine Teilnahme am Trachten- und Schützenumzug zur Eröffnung des Oktoberfestes 2020 beauftragt. Die Teilnahme erfolgt gemeinsam mit einer Delegation der Zunft Riesbach. Über die Kosten und evtl. Beteiligung der Teilnehmenden wird abschliessend an der GV 2020 im Zusammenhang mit dem Budget 2020 entschieden.

Aus dem Verein erfolgen keine Fragen oder Bemerkungen.

Abstimmung:

Ja:	30
Nein:	1
Enthaltungen:	3

Erstellung von aktuellen Audio-Aufnahmen

Die letzten professionell erstellten Audio-Aufnahmen der Korpsmusik wurden 2011 mit der CD Retrospectare veröffentlicht. Damals unter der musikalischen Leitung von Thomas Kohler und Walter Keller. Wer etwas Aktuelles zum musikalischen Auftritt der Korpsmusik sucht, der sucht vergebens. Aus diesem Grund muss immer auf die CD Retrospectare oder noch ältere Aufnahmen zurückgegriffen werden, wenn zum Beispiel auch im Radio oder bei einer anderen Gelegenheit etwas Musikalisches der Korpsmusik gespielt wird. Dieser Umstand ist etwas stossend, da in der Zwischenzeit auch etliche neue Musikanten bei uns sind und auch die musikalische Leitung mit Pascal Müller und Thomas Egli bereits einmal bzw. zweimal gewechselt hat.

Dem Vorstand ist klar, dass eine CD-Produktion heute kein zeitgemässes Mittel mehr ist, um die Musik unter die Leute zu bringen. Der Absatzmarkt für CDs ist eingebrochen und mit dem Verkauf lassen sich die Produktionskosten kaum mehr decken.

Dennoch ist es aus den erwähnten Gründen wünschenswert, wenn einerseits wieder professionelle Aufnahmen erstellt und eine Kleinserie CDs produziert werden könnten. Somit würde sowohl für Radio-Sender, Streaming-Dienste aber auch für die Musikanten selber eine Aktuelle CD zur Verfügung stehen. Die Aufnahmen würden im Studio Gabriel Recording GmbH in 6063 Stalden stattfinden.

Es ist mit einem Aufnahmetag zu rechnen.

Samstag, 18.01.2020

Es können 6 – 8 Aufnahmen erstellt werden.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Tagespauschale	1'500.00
Grossformation	300.00

Schneiden, Mischen, Mastering	1'500.00
CD-Produktion	1'500.00
Verpflegung	1'500.00
Reserve	700.00
Total	7'000.00

Einnahme-Möglichkeiten:

Es ist nicht davon auszugehen, dass durch einen Verkauf von CD's grosse Einnahmen zu generieren sind. Allfällige Sponsoren, Beiträge des Polizeikommandos, CD-Paten etc. sind noch völlig offen.

Folgende Bemerkungen ergehen aus dem Verein:

- Angela Vögeli: Sechs bis acht Aufnahmen an einem Tag seien niemals möglich.
- Pascal Müller: Anfangs sei er von der Idee nicht begeistert gewesen, habe dann aber ein wenig recherchiert. Dabei habe er festgestellt, dass Stücke (vor allem historische) der Korpsmusik oft über den Sender SRF Musikwelle gespielt würden. Weiter stelle die Korpsmusik keine Aufnahmen auf der Website zur Verfügung. Daher stelle sich die Frage, wozu wir die Aufnahmen machen würden. Folglich sollte es sich auch um eher kurze Stücke handeln, die an einem Tag aufgenommen werden könnten.
- Urs Kümin: Der Vorschlag stamme von ihm, da er öfters das Programm Musikwelle höre.
- Alex Renner: Bedankt sich bei Urs Kümin für den Vorschlag. Die Korpsmusik müsste etwas Aktuelles als Aufnahme bieten können, etwas, was die Korpsmusik repräsentiere. Es handelt sich daher rein um Öffentlichkeitsarbeit und solche Aufnahmen würden einfach dazugehören.
- Chrigel Ambühl: CDs seien tot. Niemand kaufe mehr CDs. Als Videomacher habe er erfahren, dass schon fast Profiaufnahmen möglich seien, wenn das Mikrofon richtig platziert werde. Auch Youtube-Videos seien denkbar und so seien sogar Einnahmen möglich.
- Daniel Gyseler: Befürwortet den Input von Christian Ambühl. Wir sollten auch auf der Website zu sehen sein, nicht nur zu hören.
- Angela Vögeli: Es stelle sich weiter die Frage, ob wir Zuschauer oder potentielle Partner anwerben möchten.
- Alex Renner: Es gehe um Audio-Aufnahmen, nicht um CD's. YouTube-Videos seien halt nicht im Radio abspielbar.
- Urs Späni: Wenn wir etwas Rechtes haben wollen, brauchen wir auch etwas Rechtes.
- Thoms Flach: Das letzte Mal seien die Aufnahmen im Probelokal aufgenommen worden.
- Bea Bürgi: Fragt, ob das eine das andere ausschliesse. Man könne ja beides machen (Video- und Audio-Aufnahmen). Es müsse nicht mal beides im gleichen Jahr erstellt werden.
- Simone Aebischer: Appelliert daran, dass wir uns des (Probe-)Aufwandes bewusst sein sollten.

Der Vorstand wird mit den weiteren Planungsschritten für die Erstellung von professionellen Studio-Audioaufnahmen des aktuellen Repertoires beauftragt. Dazu ist mit Ausgaben von Fr. 7'000.00 zu rechnen.

Abstimmung:

Ja:	19
Nein:	7
Enthaltungen:	8

5. Verschiedenes

Der Präsident verliest die Probemitteilungen (hierbei wird auf die entsprechende E-Mail verwiesen). Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Abschluss

Aus der Versammlung ergehen keine Beanstandungen an der Durchführung, weshalb der Präsident die Aktivmitgliederversammlung um 20.20 Uhr als beendet erklärt.

Beilagen:

- Präsenzliste

Auf eine anschliessende Probe wird verzichtet.

Zürich, 21.10.2019

Für das Protokoll:

Nadja Götte, Aktuarin